

# **LENGFELDER ERWARTUNGEN 2008**

**Auch für das Jahr 2008 hat der Bürgerverein Lengfeld wieder seine konkreten Anregungen und Wünsche für Sie zusammengestellt. Diese „Lengfelder Erwartungen“ werden ebenfalls von den Sprechern der Lengfelder Vereine getragen. Sie stellen eine einheitliche, überparteiliche und gemeinsame Meinung unseres Stadtteils zu aktuellen Planungen und Verbesserungen dar. Sie wollen dazu beitragen, den Wohnwert und die Lebensqualität von Lengfeld zu erhalten und möglichst zu verbessern.**

**Die „Lengfelder Erwartungen“ wurden in den letzten vierundzwanzig Jahren von Ihnen stets positiv aufgenommen; dafür ist der Bürgerverein Lengfeld dankbar. Insbesondere im letzten Jahr wurden viele Ortsbegehungen in Lengfeld aufgrund der „Lengfelder Erwartungen“ durchgeführt.**

**Wir möchten an dieser Stelle allen Teilnehmern aus Stadtverwaltung und politischen Gremien nochmals für Ihr Engagement vor, bei und nach den Ortsbegehungen danken.**

**Die „Lengfelder Erwartungen 2008“ wollen wieder einen kreativen Beitrag der Lengfelder Bürgerschaft zur besseren Gestaltung ihres Wohnumfeldes liefern. Deshalb bitten wir alle politischen Gremien und Verantwortlichen sowie die Stadtverwaltung, weiterhin unsere Anregungen im Sinne einer bürgernahen Entwicklung eines Würzburger Stadtteils zu unterstützen.**

**Den Lengfelder Verbänden und Institutionen ist die allgemeine finanzielle Situation dabei sehr wohl bewusst. Deshalb werden vom Bürgerverein Lengfeld und seinen Verbänden zunehmend soziale Belange mit Spenden und Patenschaften gefördert.**

**Bitte unterstützen Sie weiterhin unsere Bemühungen zum Wohle unseres Stadtteils und der Lebensqualität seiner Menschen!**

**Andrea Angenvoort-Baier  
(1. Vorsitzende des Bürgervereins Lengfeld e.V.)  
Dezember 2007**

# Lengfelder Erwartungen 2008

Die Hauptanliegen unseres Stadtteils sind in der Reihenfolge der Fachreferate der Stadtverwaltung aufgestellt:

## R ü c k b l i c k

### **Positives :**

Einige unserer Wünsche wurden 2006/2007 erfüllt oder aufgenommen:

- **gute Einbindung des Bürgervereins in aktuelle Planungen (v.a. in die Bauleitplanungen)**
- **weitere Unterstützung der Brunnenpatenschaft für den Lengfelde Mühlenbrunnen**
- **weitere Unterstützung der „Offenen Jugendarbeit“ in Lengfeld durch Bereitstellung von Räumlichkeiten und finanzieller Art**
- **Verbesserung der Geh- und Fahrradwegesituation an der Holzmühle**
- **Miteinbeziehung von Familien bei den Planungen für Kinderspielplätze in ihrer unmittelbaren Umgebung durch die Arge Familie und den Fachbereich Gartenamt**
- **Verbesserung der Sicherheit des Spielplatzes in der Hermann-Mitnachtstraße durch Zurücksetzen des Zaunes durch das Gartenamt. Die Absprachen bei der Ortsbegehung vom 2.8.2007 wurde sehr gut und schnell umgesetzt.**
- **Ausführung der Fahrbahnmarkierung in der Ohm- und Hertzstraße**
- **Vorkehrungen gegen die wilde Befahrung zwischen Baugebiet Flürlein II und der Grundschule**
- **Bekiesung an den Wegen um die Sportplätze**
- **Verstärkte Bereitschaft der diversen Fachabteilungen Ortsbegehungen durchzuführen und an Informationsveranstaltungen mitzuwirken; mit anschließender Berücksichtigung und oftmals auch sofortiger Realisierung der vorgetragenen Wünsche**
- **Anhörung der Anwohner zu geplanten Anbindung der B19 an die Kürnachtalstraße**
- **Der Bau einer Kunstrasenfläche für den TSV Lengfeld wurde genehmigt, ohne dass das Biotop und die Fläche für „Herbipoils Parva“ beeinträchtigt werden.**
- **Verwirklichung des Fußweges, insbesondere für Schulkinder, aus dem Baugebiet Flürlein II kommend in Richtung Schule und Altort.**

### **Negatives :**

Folgende sehr wichtige Anregungen wurden bisher noch nicht umgesetzt:

- **bislang keine Reaktion auf das dringende Anliegen der Friedhofserweiterung; weiterer Grunderwerb ist jetzt nötig**
- **bislang keine Verbindung der geplanten Verbindung der Stauerstraße mit dem Altort und**
- **keine Verlegung der nach wie vor problematischen Bushaltestelle von der Flürleinstraße nach oberhalb der Schule (Siehe hierzu Punkt 3)**
- **Anpassung der Verkehrs- und Sozialstrukturen an die angestiegene Bevölkerungs- und Gewerbedichte in Lengfeld mit:**
  - a. **der Verkehrsproblematik im Altort und an allen Ein- und Ausfahrten**
  - b. **einer nicht angepassten Ortskernstruktur**
  - c. **dem in der letzten Zeit sprunghaft angestiegenen Durchgangsverkehr**
  - d. **der Anlage einer Freisportanlage**
  - e. **mangelnde Einkaufsmöglichkeiten im Altort und Pilziggrund**
- **ein gesamtheitlicher Gestaltungsplan für das Kürnachtal**
- **die Sanierung des Brunnenplatzes am Milchhäuschen**
- **die Beleuchtung des Fußweges W.-v.-S.-Str./ Pilziggrundstr. bis W.-v.-S.-Str./ R. Kirchhoff Str. wurde in ihrer Notwendigkeit anerkannt – aber wegen der Kosten abgelehnt.**
- **bislang keine Reaktion auf die Anregungen zum Bildstock von 1743 (Punkt 6.3.3)**
- **der Spielplatz im Baugebiet Flürlein II wurde noch nicht begonnen.**

# L E N G F E L D E R   E R W A R T U N G E N

## 2008

### 1.0 FINANZEN und WIRTSCHAFT

1.1 Den Lengfelder Bürgern ist die schwierige finanzielle Lage der Stadt wohl bewusst. Sie sind der Ansicht, dass gerade in schweren Zeiten **zweckmäßige, angemessene und bürgernahe Planungen** erforderlich sind.

### 2.0 RECHTS-, SICHERHEITS-, und ORDNUNGSFRAGEN

#### **Bitte an das Polizeipräsidium und die Verkehrsüberwachung der Stadt Würzburg:**

2.1 In reinen Wohngebieten muss der **ruhende Verkehr** hinsichtlich der abgestellten Lkws, Busse und der Einhaltung der Verkehrsvorschriften häufiger **überwacht werden**; insbesondere zu Zeiten, in denen Kinder unterwegs sind zwischen 7<sup>00</sup> und 8<sup>00</sup> Uhr und zwischen 11<sup>00</sup> und 13<sup>00</sup> Uhr (z.B. in der Flürleinstraße unter der Hochspannungstrasse und auf dem Friedhofparkplatz und das Parken auf den Gehsteigen auf Höhe der Stauferstraße 54).

2.2 **Häufigere Überwachung des Durchfahrtsverbotes vom Friedrich-Bergius-Ring zur Georg-Engel-Straße**; sowie des wilden Verkehrs auf und zwischen den landwirtschaftlichen Verkehrswegen im Bereich Carl-Orff-Straße (Schule), Lengfelder Höh, Stauferstraße und am Mittleren Greinbergweg Richtung Blindeninstitut

2.3 Siehe auch 7.2.1.2

### 3.0 SCHULE

3.1 **Schule/Kindergarten Arche Noah / /künftige Freisportanlage** sollten einen **harmonischen Komplex** mit der umgebenden Wohnbebauung bilden. Hierzu sind **entsprechende Flächen auszuweisen**.

#### 3.2 **Sicherung des Schulwegs**

3.2.1 Im Zuge des Baus der Seniorenwohnanlage „Am Schlossgarten“, die Sicherung des Schulweges und eines Übergangs für Senioren in Höhe der zukünftigen Seniorenwohnanlage.

#### 3.2.2 **Carl-Orff-Straße:**

Tempodrosselung durch geeignete Maßnahmen etwa im ersten Drittel der Strecke zur Schule hinauf. Leider nehmen selbst die Eltern des Kindergartens und der Schule auf die zu Fuß laufenden Kinder keinerlei Rücksicht. Gute Worte und Schülerlotsen etc. haben in den letzten Jahren nichts geholfen (selbst nicht bei Glatteis).

#### 3.2.3 **Flürleinstraße:**

An der Ecke Carl-Orff-Straße sind bei parkendem Bus die Sichtverhältnisse derart eingeschränkt, dass für den bergabfahrenden Verkehr der Zebrastreifen, über den die Schüler gehen, nicht eingesehen werden kann.

Täglich ergeben sich hierdurch nach Schulende sehr gefährliche Situationen (siehe Ortstermin mit Stadtpolizei und Tiefbauamt).

Wir bitten, wie beim Ortstermin am 02.04.2004 zugesagt,

1. den Bau einer Busbucht an dieser Haltestelle zu überprüfen
2. die Busse an dieser Haltestelle mit Warnblinker warten zu lassen.

Insgesamt gesehen ist die Lage dieser Schulbushaltestelle als **extrem gefährlich** einzustufen. Sie sollte im Zuge des Ausbaus des Flürlein II Baugebietes möglichst bald an die bereits gebaute und nun brach liegende Stelle oberhalb der Schule **verlegt werden**.

**Die Anbindung des Gebietes über die Georg-Engel-Straße (Friedhof) ist hierzu jetzt dringend erforderlich und vorrangig umzusetzen auch um eine bessere Integration zwischen Pilziggrund und Altort zu ermöglichen– auch wenn hier noch keine mitfinanzierenden Anlieger vorhanden sind. Der Bau der rückwärtigen Anbindung wurde doch auch realisiert.**

**Auch weil es hier zu wilder Befahrung zwischen Staufferstraßenende und Carl-Orff-Straße gekommen ist, so dass eine eigentlich nicht gewollte Befahrung an der Schule vorbei entstanden ist. Die bislang erfolgte Unterbindung durch Steine und Gräben hatten zwar kurzfristig Erfolg, sind jedoch langfristig keine Lösung.**

## 4.0 JUGEND - ALTER - SOZIALES

4.1. siehe auch 6.1.2

4.1.1 Finanzielle Unterstützung der Jugendverbände

4.1.2 Förderung der Offenen Jugendarbeit in Lengfeld

4.1.3 Unterstützung der Integrationsprogramme für ausländische Mitbürger und der hier tätigen ehrenamtlichen Mitarbeiter (zu einer genaueren Ausgestaltung wird der Bürgerverein mit den ehrenamtlich engagierten Lengfelder Mitbürgern noch Kontakt aufnehmen.)

4.2. Bau einer rollstuhlgerechten Rampe vom Ende des Schießgrabens zur Verbindungsstraße Lengfeld-Estenfeld

**4.3 Die Flächen der Buswendeschleife am ehem. Feuerwehrhaus sollten künftig nach Wegfall der Busschleife (s. 7.2.2.2) für die Gestaltung eines "Stadtteil-Treffplatzes" verwendet werden.**

4.4 **Kinderspielplätze:**

### **Baugebiet Flürlein II**

Möglichst baldige Realisierung des geplanten Kinderspielplatzes, mit den Anregungen der Anwohner und nach Vorschriften der DIN 18034.

## 5.0 SPORT

**5.1.1 Die zunehmende Einwohnerzahl Lengfelds macht die Verwirklichung einer angemessenen Schul- und Freisportanlage dringend notwendig (siehe 3.1). Auch wenn der Bau einer Fußball-Kunstrasenfläche genehmigt wurde, so fehlen dennoch Freisportanlagen für andere Sportarten als Fußball.**

## 6.0 HOCHBAU

### 6.1 Verbesserung der INFRASTRUKTUR / PLANUNG

Bei Realisierung der im Flächennutzungsplan vorgesehenen Industrie-, Gewerbe- und Wohnansiedlungen und deren Erschließung über das bereits bestehende Straßennetz der Wohngebiete von Lengfeld ist eine völlige Überlastung dieser schon jetzt stark frequentierten Straßen gegeben. Der Wohnwert dieser gesamten Gebiete und auch des Stadtteils Lengfeld würden zerstört. Lengfeld würde zu einem Gewerbegebiet mit Wohnungen verkommen. Deshalb muss ernsthaft über eine Lösung der rückwärtigen Anbindung der gesamten Gewerbegebiete zwischen B19 und B8 nachgedacht werden, was auch eventuell eine Querverbindung beider Bundesstraßen mit einbezieht. Dies bedeutet nicht, dass der BVL dies fordert!

Es wird lediglich zu Bedenken gebracht, dass bei der Fortsetzung der begonnenen Bebauungsplanung durch Erweiterung von Gewerbe- und Wohngebiete, die Stadt letztendlich gezwungen sein wird, dem immer größer werdenden Verkehrsdruck nachzugeben, indem eine „Öffnung“ geschaffen werden muss, aus der der immer stärker werdende Verkehr auch „abfließen“ kann.

6.1.1 Für den Altort sollte ein Rahmenplan erstellt werden. In diesem ist – um grundsätzliche Zielkonflikte oder Fehlentwicklungen zu vermeiden - der Rahmen für das Gesamtentwicklungskonzept mit Teilzielen/-lösungen abzustecken. Hierzu ist **derzeit die Konzeptentwicklung vorrangig notwendig.**

6.1.2 In Lengfeld wird inzwischen bereits das siebte Neubaugebiet angegliedert, ohne dass nennenswerte Verbesserungen in der Infrastruktur erfolgten.

Es besteht insbesondere Nachholbedarf bei

- **den Sozialstrukturen für Senioren, Jugend, Sport sowie im Schulbereich**
- **den Verkehrsstrukturen im Altort und an allen Ein- / Ausfallstraßen**
- **im Dienstleistungs- und Einzelhandelsbereich für die Nahversorgung der Bewohner. Insbesondere sollten im Pilziggrund-Süd, im Altort und auf der Lengfelder Höh Nahversorgungseinrichtungen realisiert werden.**

6.1.3 Bei Änderungen und Neuplanung von Baugebieten sind Flächen für den Einzelhandel vorzusehen bzw. die planungsrechtlichen Voraussetzungen für deren Ansiedlung zu ermöglichen und zu fordern.

6.1.4 Bei Neuplanungen sind bedarfsgerechte Kinderspielplätze vorzusehen.

6.1.5 Talwärts **in Richtung** Estenfeld soll über den bestehenden Bebauungsplan hinaus **kein Gewerbegebiet** vorgenommen werden!

#### 6.1.6 Fußwege:

6.1.6.1 Ergänzung zum realisierten Fußweg zwischen der neuen Straße „Lengfelder Höh“ Richtung Schule als Verbindung zum Schotterweg, der die Carl-Orff-Straße verlängert durch eine weitere Verzweigung zur Philip-Fasel-Straße (für die

Schulkinder, die dort jeden Morgen entlanggehen)

6.1.6.2 Realisierung eines Fußweges zwischen der Straße „Erlenweg“ am Spielplatz vorbei in westlicher Richtung mit Anschluss an den bereits bestehenden Fußweg, der die Straße „Am Weinberg“ mit der Flürleinstraße verbindet. Es wird angeregt, das betreffende Feldstück käuflich zu erwerben. Unsere Kindergarten- und Schulkinder hätten einen sicheren und kürzeren Schulweg. Um Durchführung der Absprachen bei der Ortsbegehung vom 2.8.2007 wird gebeten.

#### **6.1.7 Verkehrserschließung für das Industriegebiet an der B19:**

6.1.7.1 Das neue **Kreuzungsbauwerk an der B19 muss kurzfristig verwirklicht werden; jedoch keine weitere Anbindung an die Kürnachtalstraße bzw. an den Ortskern von Lengfeld.**

6.1.7.2 Die Linksabbiegerspur am Greinbergknoten von der B 19 kommend auf die B 8 muss mehr Fahrzeuge als bisher aufnehmen können und die Ampelgrünphasen sollten verlängert werden.

6.1.7.3 Es muss eine Lösung gefunden werden für den Rückflutverkehr in Richtung Südosten. Dies insbesondere im Hinblick auf die kommende Verkehrsflut bzgl. des Ikea-Marktes.

6.1.7.4 Verlagerung der Industriestraße auf das jetzige Gelände der Straßenmeisterei, so dass eine Einbahnstraßenführung realisierbar und das hohe Verkehrsaufkommen in der Industriestraße einschränkbar wird.

6.1.7.5 Der Kreiselpark direkt vor der Einfahrt in die Hochhausanlage „Am Sonnfeld“ sollte realisiert werden, damit einzelne Abfahrten zum Real-, zur B19, in die Lindleinsmühle, zu den Hochhäusern und zum Altort möglich und die Situation für Fußgänger verbessert wird.

6.1.7.6 Keine Aufhebung des Wasserschutzgebietes am alten Wasserhäuschen am Ende der Kürnachtalstraße, so dass eine Notversorgung der Lengfelder Bevölkerung mit Wasser gesichert bleibt.

#### **6.1.8 Namensgebung von neuen Plätzen, Straßen und Wegen:**

- ❖ Berücksichtigung von Persönlichkeiten aus Lengfeld Dr. A. Fenzl, Dr. K. Illing, Pater Kilian Mitnacht sowie Bürgern, denen im Würzburger Ehrengrab gedacht werden; z.B. Gerda Laufer oder des kürzlich verstorbenen Hanswernfried Muth.
- ❖ Berücksichtigung von alten Flurnamen (wie Deutscherherrenacker, Nonnenfeld, Fürstenacker, Erzherzog Carl Straße, usw.) zum Beispiel für die Verbindungsstraße Lengfeld - Estenfeld. Bitte Rücksprache mit dem Bürgerverein
- ❖ Die Carl-Orff-Straße sollte im Bereich des Baugebietes Flürlein II umbenannt werden, damit klar wird, dass die Carl-Orff-Straße oberhalb der Schule endet. Derzeit lässt der Stadtplan den Schluss zu, dass man von der Flürleinstraße zur Lengfelder Höhe an der Schule vorbei durchfahren kann.

- ❖ Wir bitten um Straßenschildergänzungen in den Neubaugebieten: Bei der Pacotistraße steht beispielsweise nur, dass es sich um eine Stadt in Brasilien handelt. Es sollte dazu die genauere Information geschrieben stehen, dass es sich um eine Partnergemeinde handelt. Auch bei den anderen Straßennamensschildern könnten nähere Informationen dazu geschrieben werden.

## 6.2 STRAßENBAHNANBINDUNG / KÜRNACHTAL

6.2.1. Der Grundsatzbeschluss des Stadtrates von 1993 über die Errichtung einer Straßenbahntrasse nach Lengfeld ist aufzuheben.

6.2.2 Der Stadtratsbeschluss von 2006 zur Straßenbahn im Kürnachtal ist wegen der heute völlig anderen Wohnsituation in Lengfeld und Umgebung, vor allem aber wegen der Finanzknappheit und der langen Laufzeit dieser Entscheidung sehr fragwürdig. Er sollte aufgehoben werden, damit eine Weiterentwicklung dieses Gebietes und des Kürnachtals erfolgen kann.

6.2.3. Neue Bebauungspläne auf der Basis dieses Beschlusses (z.B. Gewerbegebiet Werner-von-Siemens-Straße mit integriertem Grünordnungsplan –Lengfeld 17/95 von 2005) sind daher abzulehnen.

**Wir bitten alle Lengfelder Gruppierungen und Stadträte diese Forderungen entschieden zu unterstützen**

**6.2.4 Eine Straßenbahn im Kürnachtal - egal in welchem Bereich – wird strikt abgelehnt.**

Der größte Teil der Bürgerschaft hält eine Anbindung von Lengfeld ausschließlich durch die Straßenbahn für unökonomisch und unattraktiv. Der ÖPNV durch Busse wird der Topographie und der Besiedlungsstruktur Lengfelds besser gerecht und erzielt damit eine höhere Akzeptanz.

**6.2.5. Ebenfalls strikt abgelehnt wird die Verwirklichung der oberhalb der Holzmühle angedachten Strabatrasse im Kürnachtal.** Ungeachtet der Tatsache, dass die Trasse im Überschwemmungsbereich der Kürnach liegt, blockiert sie den öffentlichen Talaus- und -eingang.

## 6.3 SANIERUNGEN / RENOVIERUNGEN / DENKMALPFLEGE

6.3.1 **Das Denkmal für die Gefallenen des 1. Weltkriegs** soll im derzeitigen, nicht restaurierten Zustand in der Leichenhalle im Friedhof wieder aufgestellt werden. Dazu sind die Namenstafeln aus den städtischen Depots zur Verfügung zu stellen oder wieder neu zu fertigen.

**6.3.2 Marterl an der Heisenbergstraße:**

Der an der Ecke Heisenbergstraße/Werner-von-Siemens-Straße befindliche Bildstock ist umgehend zu renovieren.

Die angrenzende Flächen sollten erworben und der gesamte Platz etwas begrünt und ansehnlicher gestaltet werden. Alternativ wäre an der gegenüberliegenden

Straßenseite ein geeigneter Standort auf städtischem Grund möglich.

6.3.3 Die Stadt wird ersucht, schriftliche Auskunft über den Verbleib des ehemaligen Bildstocks von 1743 an der Rosenmühle (siehe Lusin, Würzburger Freiplastiken aus 10 Jahrhunderten – ein Inventar und Wegweiser, S. 80, Bildstock 80.10) zu geben, der seit Errichtung der Wohnsiedlung verschwunden ist.

6.3.4 Es wird gebeten, sowohl, die auf städtischen als auch privaten Grund stehenden Bildstöcke, Freiplastiken, und den Hausschmuck im Ort durch die Denkmalschutzbehörde zu registrieren, damit der Zustand und Bestand erhalten bleibt und bei Baumaßnahmen jeder Art eine rechtzeitige Sicherung erfolgt.

6.3.5 Es wird gebeten umgehend einen neuen Stadtheimatpfleger zu ernennen.

6.3.6 Der Stadtheimatpfleger und die Denkmalschutzbehörde der Stadt sollten schützenswerte Gebäude und Objekte von Lengfeld in Zusammenarbeit mit den Eigentümern und dem Bürgerverein erfassen

6.3.7 Gestaltung des **Brunnenplatzes am „Milchhäuschen“** mit Reaktivierung der Wasserpumpe.

6.3.8 Weitere Unterstützung der Brunnenpatenschaft für den Mühlenbrunnen vor der Kürnachtalhalle.

6.3.9 Anstrahlung der alten Kirche St. Laurentius im Altort.

## 7.0 TIEFBAU

### NEUBAUGEBIETE / KANÄLE / GEWÄSSER

7.1.1 Nach Anschluss des Gewerbegebietes, des Pilzigsüdhanges, der JVA und des Baugebietes Flürlein II an die Kürnach ist die **Hochwasserfreilegung zwischen Pilziggrundbrücke und der Fa. Siemens endlich zu verwirklichen.**

#### 7.1.2 Baugebiet Flürlein II:

**Die Verlegung der sehr gefährlich gelegenen Schulbushaltestelle ist im Zuge der Erschließung des Baugebietes jetzt vorrangig notwendig. Ebenso die Entschärfung des Verkehrsstroms zur Schule (siehe hierzu 3.2.2 und 3.2.3).**

- 1. Hierzu muss möglichst kurzfristig die geplante Verbindung der Roland-Frank-Straße und Dr. Wunderlich-Straße in Verlängerung der Stauferstraße zur Georg-Engel-Straße (Höhe Friedhof) verwirklicht werden.**
- 2. Über diese Verbindungsstraße wäre die Umleitung des 20er, 21er und 34 er Busses bis zur Endhaltestelle oberhalb der Grundschule in der Stauferstraße möglich. Außerdem kommt es nicht mehr zu verkehrswidrigen Umfahrungen in dem Neubaugebiet.**

**Der Wegfall der Haltestelle „Flürleinstraße“ und die o.g. Verkehrsumlenkung**

**ist für den Bereich der Grundschule, die Schulkinder, den Kindergarten und den gesamten Bereich Flürleinstraße eine entscheidende Entschärfung der Verkehrssituation.**

**Wir bitten alle Lengfelder Gruppierungen und Stadträte diese Forderungen entschieden zu unterstützen**

**7.1.3. Bau der beantragten Kreisverkehrsanlagen zur Verbesserung der Verkehrsführung in der Werner-von-Siemens-Straße Einmündung Pilziggrundstraße; mit Berücksichtigung einer Verlängerung des Fahrradweges bis zur Anschlussstelle unter der neuen B 8 – Brücke.**

## **7.2 VERKEHRS- / FUßWEG- / BUSVERBINDUNGEN**

### 7.2.1 Verkehrsregelungen

7.2.1.1 Auf die nicht tragbare Verkehrssituation in der Herzstraße und die damit ständig zunehmend gefährliche Straßensituation wird hingewiesen. Hierzu sind ausreichend Parkplätze für die Kundschaft der dort angesiedelten Bäckerei zu fordern und zwar in direktem Bereich der Verkaufsstelle. Durch den Neubau hat sich dort nichts verändert, da die neuen Parkplätze teilweise für die Firma Fleischhacker reserviert sind.

#### **7.2.1.2 Industriestraße/Hornbachmarkt/Kürnachtalstraße**

Aus Sicherheitsgründen sollte durchgehend bis zum Ortsende die 30km-Beschränkung stadtein- und stadtauswärts in der Industriestraße und „Am Handelshof“ ausgeschildert werden. Derzeit beginnt sie erst auf der Höhe des Media-Marktes.

Für die Verbindungsstraße Lengfeld/Estenfeld ist außerhalb des Stadtbereichs eine Tempobegrenzung auf 80 km anzuregen. Eine häufigere Überwachung wäre sinnvoll.

#### **7.2.1.3 Sicherung des Schulwegs** siehe 3.2.1.1 – 3.2.1.2 und 3.2.2 – 3.2.3.

7.2.1.4 Die Ampel an der Kreuzung Werner-von-Siemens-Straße/Frankenlandstraße müsste zurückversetzt werden. Besonders im Winter werden bei Dunkelheit die Fahrer, die Ort einwärts fahren wollen, durch die an der Ampel stehenden Fahrzeuge derart geblendet, dass Fußgänger nicht mehr oder erst sehr, sehr spät erkannt werden. Die Situation ist durch die hohe Fußgänger - Frequenz jetzt sehr gefährlich geworden. Der Gehsteig sollte im Wartebereich verbreitert werden, da dort viele Schulkinder auf dem Schulweg an der roten Ampel warten müssen.

7.2.1.5 Im Zuge der geplanten oder angedachten Baumaßnahme, einen Kreisverkehr im Bereich Pilziggrundstraße/Werner-von-Siemens-Straße zu bauen, könnte die Werner-von-Siemens-Straße bis zur Herzstraße, bzw. bis zur Unterführung unterhalb der B 8, verbreitert werden, um so einen sicheren Fahrradweg zu schaffen. Momentan sind die Radfahrer auf der stark befahrenen Straße einer erheblichen Gefährdung ausgesetzt. Dies wurde bei der Ortsbegehung am 10.7.2007 angesprochen.

## 7.3 BUSVERBINDUNGEN / HALTESTELLEN

**7.3.1 Nach Bau der Verbindungsstraße Georg-Engel-Str./Roland-Frank-Straße muss die Buslinienführung für den 20er, 21er, 34er am Friedhof vorbei bis oberhalb der Schule - mit Wegfall der sehr gefährlichen Bushaltestelle in der Flürleinstraße - geführt werden. Ebenso sollte der 26er über die Stauferstraße bis zur Bushaltestelle am Hochbehälter in der Stauferstraße fahren. Eine Verbindung von der Stauferstraße zur Georg-Engel-Straße ist auch für die Integration der neuen Baugebiete wichtig.**

7.3.2 siehe 3.2.3

## 8.0 KULTUR und SOZIALES

Siehe 4.1; 4.3. ; 6.1.2

8.1 Unterstützung der kulturellen Vereine und Gruppierungen in Lengfeld durch die Stadt Würzburg

8.2 Angebote des Mainfrankentheaters z.B. in der Volksschule Lengfeld

## 9.0 UMWELTFRAGEN

### 9.1 NATUR- /LANDSCHAFTSSCHUTZ

9.1.1 Weitere Abgrenzung zwischen Wohnbebauung und Gewerbegebieten sowie von Flurbereichen durch typisch fränkische Obstbaumgürtel (Streuobstwiesen) incl. hochstämmiger Baumarten und Nussbäume. (Siehe Zuschusskatalog der EU)

9.1.2 Erhaltung der Bäume und Sträucher an den Straßen, Wegen, Bächen, Wasserläufen, Grünflächen, Spielplätzen usw. Bei notwendiger Beseitigung Wiederanpflanzung von Gehölzen und Sträuchern; z.B. die Streuobstwiese entlang der Baumaßnahme des Rückhaltebeckens im Bereich der Holzmühle.

9.1.3 Erhalt und Pflege der Streuobstwiese im Wasserschutzgebiet am Ende der Kürnachtalstraße. Die eingezäunten Flächen könnten zeitweise geöffnet und der Bevölkerung zu Erntezwecken zugänglich gemacht werden. Es könnten Baumpatenschaften gegründet werden, die die Nutzung und Pflege übernehmen könnten.

9.1.4 Schutz und Säuberung der öffentlichen Bäche und Wasserläufe in regelmäßigen Abständen.

### 9.2 NEUGESTALTUNG VON GRÜNLANDEN

Das Kürnachtal und seine Nebenläufe sollten als Naherholungsgebiet und grüne Lunge für Lengfeld und Würzburg erhalten und pfleglich weiterentwickelt werden.

9.2.1. Eventuell könnte ein Gewässerentwicklungsplan oder Bewirtschaftungsplan aufgestellt werden.

9.2.2. In den Neubaugebieten sollten ausreichend Bäume bzw. Begrünung vorgesehen und auch entsprechend durchgeführt werden. Es sollte dabei auch an Streuobstwiesen gedacht werden.

### 9.3 SCHADSTOFFBELASTUNG

9.3.1 Die alte **Würzburger Deponie** am Faulenberg muss zum Schutz der Gesundheit der Anwohner und Bürger schnellstens saniert und wirksam abgedeckt werden.

9.3.2 Bei Störfällen im **MHKW** ist die Bevölkerung in allen Fällen umgehend und aktuell über die Art, das Ausmaß und die Folgen zu informieren!

9.3.3 **Einschränkungen der Lärmbelastigungen aus dem Bereich des MHKWs; insbesondere bei Nacht, sind notwendig.**

## 10 FRIEDHOF

**Die Friedhofserweiterung wird dringend gefordert !!!**

10.1 **Ausweisung, Ankauf und Anlegen von weiteren Flächen zur Friedhofserweiterung; z.B. auf städtischem Gelände im Anschluss an den bestehenden Friedhof ist dringend erforderlich.**

10.2 **Die Belegung vor der Leichenhalle ist zu stoppen, weil diese Flächen bei größeren Beerdigungen beansprucht werden bzw. auch bei einer Erweiterung der Leichenhalle benötigt würde. Ein Ausweichen der Grabbelegung auf den Waldfriedhof lehnen wir ab.**

10.3 **Die Aussegnungshalle auf dem Lengfelder Friedhof sollte so ausgebaut werden, dass sie witterungsunabhängig genutzt werden kann. Dazu könnte beispielsweise ein Schiebetor, mobile Wandteile angebracht werden oder eine Verglasung erfolgen.**

10.4 **Für die Leichenhalle ist eine fest installierte Mikrofonanlage und eine moderne mobile für Beerdigungen erforderlich.**

10.5 **Im Zuge der Erweiterung des Friedhofs sollte insgesamt über eine Erneuerung der Leichenhalle nachgedacht werden (Umbau, Anbau; Neubau).**

10.6 **Siehe auch 6.3.1**

## 11 STRAßENREINIGUNG

11.1 **Öffentliche Bekanntmachung der Kehrzeiten mit Straßenreinigungsmaschinen in der Tagespresse, damit eventuell parkende Fahrzeuge entfernt werden können.**

11.2. **Reduzierung der Straßenreinigungsgebühren in Lengfeld, wegen Unverhältnismäßigkeit gegenüber den Flächen in der Innenstadt.**